

## **Rauracher Jahresbericht 2015**

### **Zur 89. GV am Samstag, 2. April 2016 in der Cafeteria des Musikautomatenmuseums in Seewen**

Die GV für das Gesellschaftsjahr 2015 fand am Sonntag, 25. April 2015 im Rest. Mühle in Aesch statt. Rund 20 Mitglieder sind unserer Einladung gefolgt. Nach dem geschäftlichen Teil führte uns Hr. Dr. Franz Wirth, Historiker aus Reinach, 200 Jahre zurück ins Jahr 1815, als damals das Birseck am Wiener Kongress eidgenössisch wurde. Nach dem interessanten Vortrag sind wir noch zu einem, aus der Gesellschaftskasse spendierten, „kleinen Imbiss“ im Restaurant zusammengesessen.

Als Jahresprogramm hatten wir nur eine Veranstaltung geplant. Nachdem in den letzten Jahren mehrmals Tagungen infolge Teilnehmermangel abgesagt werden mussten, wollten wir prüfen, ob bei nur einer Tagung mehr Mitglieder teilnehmen werden.

Der Leiter von Augusta Raurica, Dani Sutter, sollte uns die verborgenen Schätze „hinter den Kulissen“ der Anlage zeigen. Leider war Hr. Sutter verhindert, sodass wir von einem Mitarbeiter zu einer aktuellen Grabungsstelle geführt wurden, wo wir den dort arbeitenden Spezialisten zuschauen konnten. Es war eine aufschlussreiche Führung, die aber nicht ganz unseren Vorstellungen entsprach. Teilnehmer: 11 Personen. Eine überwältigende Teilnehmerzahl war das also auch nicht

Der „Rauracher-Kulturpreis 2015“ von CHF 2'000.- hat der Vorstand der Leitung des Neuen Theaters am Bahnhof in Dornach bei einem Besuch übergeben. Neben einem Schluck „Dornacher Weisswein“ bekamen wir viel herzlichen Dank und eine Führung durch die damalige Baustelle.

Man hat sich sehr über unseren Preis gefreut und wir konnten gespannt sein, wie es in Dornach weitergeht. Zwischenzeitlich hat die Eröffnung ja stattgefunden und der Theaterbetrieb ist am Laufen.

Zu Sitzungen hat sich der Vorstand zweimal getroffen. Und jedesmal diskutierten wir über die Zukunft der Rauracher und über das Jahresprogramm. Bei der Zukunft sind wir nach wie vor der Auffassung, dass wir trotz Mitgliederschwund und schwindendem Interesse weitermachen

wollen, allerdings auf „Sparflamme“. Das heisst beim Jahresprogramm, dass wir nur eine Tagung im Sommer/Herbst (neben der GV im Frühling) durchführen wollen. Den Kulturpreis möchten wir ebenfalls weiterhin vergeben und auch die „Baselbieter Heimatblätter“ wollen wir als unser Gesellschaftsorgan beibehalten. Mit anderen Worten: „es bleibt alles beim alten“.

An dieser Stelle möchte ich meiner Vorstandskollegin Gertrud und den Kollegen Walter, Heinz und Bernhard für die Mitarbeit im abgelaufenen Jahr herzlich danken, das gilt auch den zwei Rechnungsrevisoren Emil Gschwind und Felix Brodbeck und nicht zuletzt Euch, liebe Rauracherinnen und Raurachern für das Mitmachen in unserer Gesellschaft.

Der Obmann – Pierre Gürtler

Blauen, Mitte März 2016